



Tagung:
Soziale Arbeit und Stadtentwicklung
Basel - 23./24.6.2011

Input:
**Soziale Arbeit und Stadtentwicklung aus reflexiver
räumlicher Perspektive**

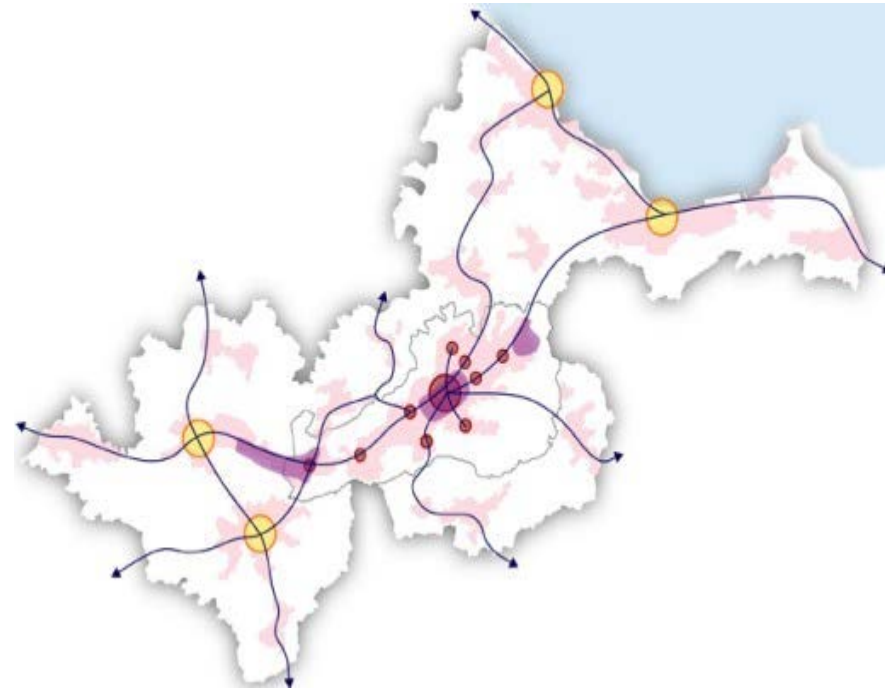
Prof. Dr. Annegret Wigger / Dipl. Soz. Caroline Fritsche

Struktur

- Perspektiven auf Stadt
- Leitbilder oder: Was kann Stadt leisten?
- Was kann die Rolle der Sozialen Arbeit sein?

Stadt als...

- ... Grösse, Perimeter (z.B. Stadtteile, Nutzungszonen)



Stadt als...

- ... Typ, Modell (z.B. Europäische Stadt, Funktionelle Stadt)



Stadt als...

«... die höchste, nämlich komplizierteste Gestaltung menschlichen Zusammenlebens überhaupt.» *Ferdinand Tönnies*

«... a mosaic of little worlds which touch but do not interpenetrate.» *Robert E. Park*

«... eine relativ große, dicht besiedelte und dauerhafte Niederlassung gesellschaftlich heterogener Individuen.» *Louis Wirth*

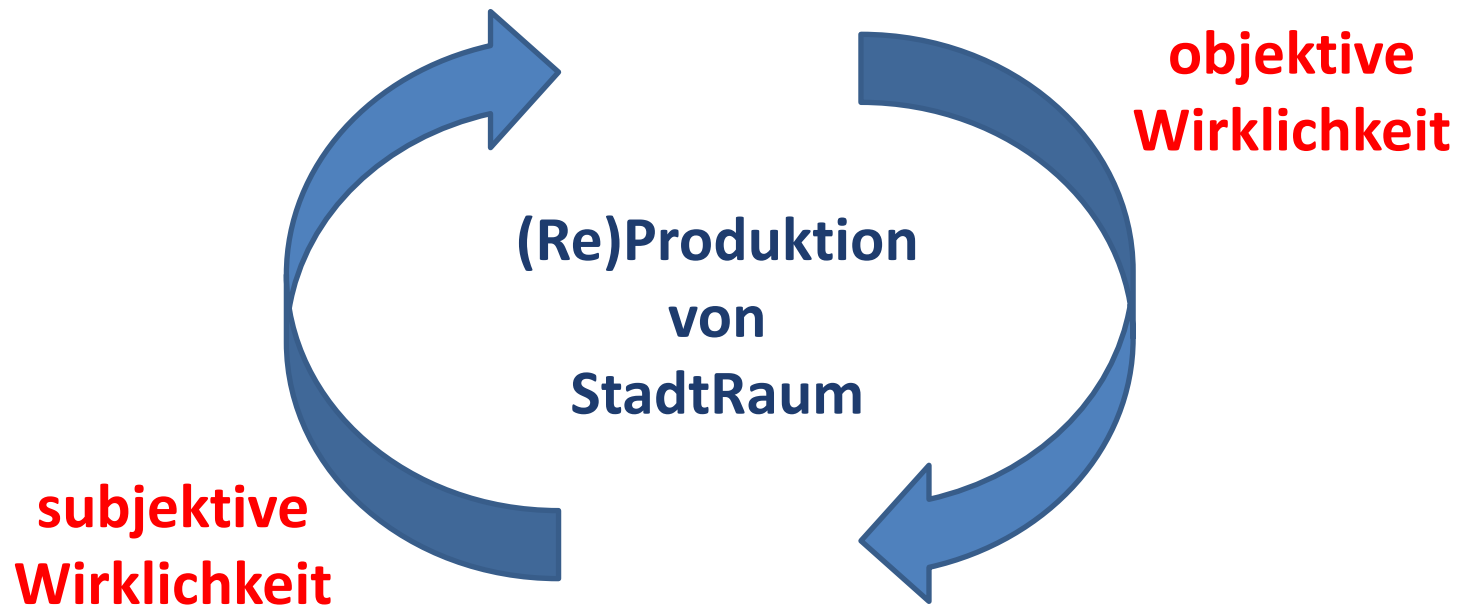
Städtischer Raum als...

„...eine relationale (An)Ordnung von Lebewesen und sozialen Gütern an Orten.“ *Martina Löw*

StadtRaum wird hergestellt durch:

- materielles (sich) Platzieren, Platziert-Werden (Spacing).
- geistige Zusammenfassung (in Form von Wahrnehmungs-, Vorstellungs- oder Erinnerungsprozessen) dieser Güter und Lebewesen zu Räumen (Syntheseleistung).

Herstellung auf alltagspraktischer Ebene



Herstellung auf alltagspraktischer Ebene



... Was kann Stadt leisten?

„Unsere Städte verfügen über einzigartige kulturelle und bauliche Qualitäten, große soziale Integrationskräfte und außergewöhnliche ökonomische Entwicklungschancen.“

(EU 2007: Leipzig Charta: 1)

„Integrationsförderung braucht nicht zwingend einen institutionellen Rahmen. Was sie auf jeden Fall braucht ist Raum. (...) Hier - im Sozialraum - greifen Massnahmen für Integration.“

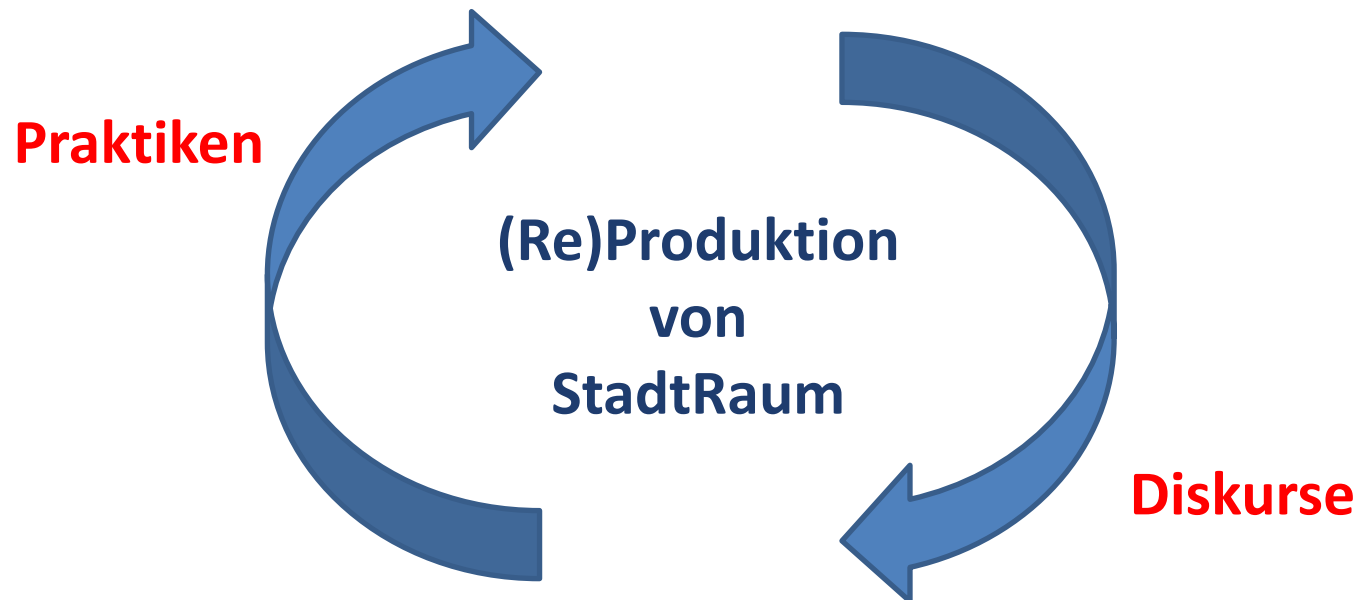
*(Schweizerischer Städteverband, Städteinitiative Sozialpolitik (2007):
Strategie 2015: 23)*

**Öffentlicher Raum als „ (...) Ort der Integration der
Stadtgesellschaft.“**

**„Die Verwahrlosung öffentlicher Räume ist zum Indikator
für soziale Polarisierung und misslungene Integration
geworden.“**

*(Dt. Städtetag, Fachkommissionen Stadtentwicklungsplanung und
Stadtplanung (2006): Strategien für den öffentlichen Raum. Ein
Diskussionspapier: II bzw. I)*

Herstellung auf professioneller Ebene



Fragen für die Soziale Arbeit...

- Von welchen normativen Vorstellungen lassen sich Akteure, Akteurinnen Sozialer Arbeit leiten?
- Welche Rollen wollen sie übernehmen bzw. welche haben sie faktisch übernommen?
- In wessen Auftrag und abgestützt auf welches professionelle Verständnis agieren sie?

Allparteilichkeit unterstellt die Möglichkeit...

- Gleichwertiger Interessensgewährung
- Ausarbeitung einer „dritten“ Lösung
- Zentrale Moderationsfunktion

Anwaltschaftlichkeit unterstellt...

- Einseitige Interessensvertretung
- Echte Mandatierung
- Verfahrenshoheit bei MandantInnen

Mögliche Positionierungen der Sozialen Arbeit...

- a. als Expertin des Sozialen
- b. als Expertin für Ermächtigungsprozesse zur Gestaltung des Sozialen

3. Rolle der Sozialen Arbeit

- a. selber mitgestalten und Mitreden im Konzert der verschiedenen Expertisen aus einer Position der Allparteilichkeit

...Und/Oder...

- b. abgestützt auf konkrete Mandate die anwaltschaftliche Vertretung von Gruppen, die gesellschaftlich in ihrer Interessensdurchsetzung bei Stadtplanungsprozessen beteiligt sind

Fazit...

- Durch öffentliche Problematisierungen trägt Soziale Arbeit dazu bei, wie StadtRaum wahrgenommen und erlebt wird.
- Durch jede professionelle Intervention trägt sie dazu bei, dass sich StadtRaum verändert
- Durch fachliche Positionierungen in Diskursen arbeitet sie mit an Bildern und Idealbildern, die das subjektive Erleben von StadtRaum beeinflussen

...vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!